

„Alte“ Situation:



Bild: Rainer Sturm, pixelio.de

Treppen sind ein notwendiges Übel, um Stockwerke zu erklimmen.

Ist man eingeschränkt beweglich, z.B. durch eine Sportverletzung, durch schwere Taschen, ein kleines Kind auf dem Arm oder einfach, weil man nicht mehr so gut zu Fuß ist, macht das Treppensteigen wenig Spaß. Mehr noch - es kann zur Gefahr werden.

Besonders knifflig wird es, wenn Treppen gewandelt, schlecht beleuchtet oder mit Stolperkanten versehen sind und der Handlauf keinen festen Halt bietet.

Hier unsere Tipps für eine komfortable, sichere Treppe.

So geht's komfortabler - unsere Tipps:

1 | Handläufe

- beidseitig, im ganzen Treppenhaus umlaufend und nicht unterbrochen
- kontrastreich, griffsicher und gut umfassbar
- Höhe des Handlaufs ca. 85 - 90 cm
- evtl. zweiter, tieferer Handlauf (für kleine Personen)

2 | Beleuchtung

- blendfreie, bodennahe Wandspots, um die Stufen hervorzuheben (z.B. erhältlich als Steckdosen mit LED-Orientierungslicht)
- Zeitschalter mit Bewegungsmelder kombinieren (damit nicht auf halber Strecke das Licht ausgeht)

3 | Stufen

- Mindest-Stufenbreite 120 cm
- gerader Verlauf
- große Unterschneidungen* vermeiden (*Überstand der Tritt- über die Setzstufe)
- geschlossene Stufen, keine Durchsicht

4 | Bodenbelag

- rutschfest & stolpersicher
- kontrastreiche Markierung mind. der ersten und der letzten Stufenkante (Beginn und Ende der Treppe)



Herausgegeben durch: